

The Church and the Sick in the Latin West (4th - 8th Centuries)

From the mid-4th century monks and bishops founded hospitals with professional doctors and trained nurses in the Eastern Roman Empire. In the West, on the other hand, equivalent institutions at first barely featured, although the Church took charitable action in the form of alms and, increasingly, poor-houses. This book outlines developments in the East, before going on to investigate monastic institutions in the West, as well as the foundation of xenodochies and other charitable practices. It also investigates the limited adoption of Greek medicine in Latin in order to explain why there was no "culture-transfer" from Byzantine hospitals to the West at the end of Late Antiquity.

Seit der Mitte des 4. Jh. stifteten Mönche und Bischöfe im östlichen römischen Reichsteil Krankenhäuser mit Berufsärzten und gebildeten Pflegern. Im westlichen Reichsteil dagegen sind vergleichbare Einrichtungen zunächst kaum zu sehen, auch wenn die Kirche Wohltätigkeit durch Almosen und zunehmend auch Armenhäuser betrieben hat. Dieses Buch umreißt die östlichen Entwicklungen, untersucht dann das westliche Mönchtum, sowie die Gründung von Xenodochien und weitere karitative Praktiken. Ferner wird der nur bedingten lateinischen Übernahme der griechischen Medizin nachgegangen um zu erklären, warum ein „Kulturtransfer“ von byzantinischen Krankenhäusern nach Westen am Ende der Spätantike nicht stattgefunden hat.

Seit der Mitte des 4. Jh. stifteten Mönche und Bischöfe im östlichen römischen Reichsteil Krankenhäuser mit Berufsärzten und gebildeten Pflegern – eine neue Art von Anstalt. In den darauf folgenden Jahrhunderten fanden vermehrt Gründungen dieser Art statt und gemeinsam mit ähnlichen Häusern für Witwen und Waisenkinder, für Arme und Alte, wurden sie zu einer hochorganisierten Institution in Byzantium aufgebaut, die bis 1453 existiert hat. Im westlichen Reichsteil dagegen, sind vergleichbare Einrichtungen zunächst kaum zu sehen, auch wenn die Kirche Wohltätigkeit durch Almosen und zunehmend auch Armenhäuser betrieben hat. Erst in der Neuzeit wurden im Abendland Berufsärzte und andere Spezialisten in Krankenhäusern ordentlich eingestellt. Dieses Buch umreißt die östlichen Entwicklungen, untersucht dann das westliche Mönchtum sowie die Gründung von Xenodochien und weitere karitative Praktiken. Ferner wird der nur bedingten lateinischen Übernahme der griechischen Medizin nachgegangen, um zu erklären, warum ein „Kultur-transfer“ von byzantinischen Krankenhäusern nach Westen am Ende der Spätantike nicht stattgefunden hat.



78,00 €

72,90 € (zzgl. MwSt.)

Kurzfristig nicht lieferbar, wird unverzüglich nach Lieferbarkeit versandt.

Artikelnummer: 9783110195071

Medium: Buch

ISBN: 978-3-11-019507-1

Verlag: De Gruyter

Erscheinungstermin: 28.02.2025

Sprache(n): Englisch

Auflage: 1. Auflage 2025

Serie: Beiträge zur Altertumskunde

Produktform: Gebunden

Seiten: 400

Format (B x H): 155 x 230 mm

